

Berlin, Dienstag,

den 22. November 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Ang. Aammel in Strassburg i. E., für England bei Ang. Siegle in London, 30 Lina Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Eröffnung des Reichstages, Thronrede, Abgeordnetenhause. Hofnachrichten. Die Militairvorlage. Adolph Flatow & Co., Feuer. Thronrede, Börse. Stettiner Stadt-Anleihe. Ostpreussische Südbahn. Canada-Pacific-Eisenbahn. Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahngesellschaft.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Bergwerkspapiere. Berliner Musik-Instrumenten-Fabrik vorm. Ch. F. Pietschmann & Söhne. Brauerei-Actien. I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Reichstagswahl in Stumm-Marienwerder. Bern, Jura-Simplon-Bahn. Neue Pacific Bahn in British Columbia.

Ursachen des Brückeneinsturzes von Mönchenstein. Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld. Schweizerische Rentenanstalt in Zürich. Normativbestimmungen für Hypothekenbanken. Bergwerks-Gesellschaft Consolidation. Westfälische Draht-Industrie. Deutsche Baumwollspinnereien.

Görlitzer Actien-Brauerei. Harburger Actien-Brauerei. Actien-Bierbrauerei Streitberg in Braunschweig. Deutscher Levanteverkehr über Hamburg. Hamburger Kaffeemarkt. Communalabgaben-Gesetz, Actienbesitz. Bote für den Getreidehandel und die Mühlenindustrie Russlands. Heinrich Röhrs. Petersburg, Börsenordnung. New-York, Denver & Rio Grande.

Telegramme.

Köln, 22. November. (C. T. C.) Die zweite Post aus London über Ostende, welche in Herbsthal den Anschluss an Zug No. 3 verfehlt hat, ist mit Sonderzug um 7 Uhr 43 Min. Vormittags in Köln eingetroffen und hat den Anschluss nach Berlin noch erreicht.

Hamburg, 22. November. (H. T. B.) Das Landgericht verurtheilte den Architekt Wiesendank wegen betrügerischer Manipulationen auf der Horner Rennbahn zu zwei Jahren Zuchthaus.

Leipzig, 22. November. (D. B. Hd.) In der Processsache von Carstern-Lichterfelde gegen den Militairfiscus wegen Zabilligung einer 6 1/2 Zinsen Rente der von Kläger für eine Materialien-Transportbahn gemachten Aufwendungen von rund 103 000 M hat das Reichsgericht die seitens des Militairfiscus gegen die verurtheilende Entscheidung des Kammergerichts eingelegte Revision verworfen.

Wien, 21. November. (C. T. C.) Herzog Wilhelm von Württemberg ist heute nach Karlsruhe in Schlesien abgereist. — Bei der heute in Teschen stattgehabten Ergänzungswahl zum Reichsrathe wurde an Stelle des Abgeordneten Dr. Demel der deutschliberale Advocat Klucki gewählt. — Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im Wiener Bezirk Alsergrund wurde der deutschliberale Dehm mit 1855 Stimmen gewählt. Der Gegencandidat, Antisemit Rauscher, erhielt 1258 Stimmen.

Wien, 22. November. (C. T. C.) Ausweis der Südbahn in der Woche vom 11. bis 17. November 861 377 fl., Mehreinnahme 21 011 f.

Pest, 21. November. (C. T. C.) In der heutigen Konferenz der liberalen Partei erklärte der Ministerpräsident Dr. Wekerle, jedes Mitglied des Cabinets wünsche einen unmittelbaren Contact mit den Mitgliedern der Partei. Die Partei müsse auf der principiellen Grundlage zusammen-aushalten. Die Regierung könne nur mit einer Partei zusammenwirken, welche ihr ein mit allen Attributen der Verfassungsmässigkeit versehenes Wirken ermögliche. In diesem Sinne bitte er die Partei um ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. (Wiederholte lebhafteste Zustimmung.) Präsident Podmaniek sowie die hervorragenden Mitglieder der Partei drückten dem Chef des Cabinets und dem neuen Cabinet ihr rückhaltloses Vertrauen aus. Koloman Tisza erklärte gegenüber den von der Opposition ausgestreuten Gerüchten über eine bestehende Tisza-Clique, er wirke seit seinem Austritte aus dem Amt lediglich als einfaches Mitglied der Partei und werde als solches stets seine Pflicht erfüllen.

Pest, 22. November. (C. T. C.) Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Handschreiben des Königs an den Grafen Szapary, durch welches derselbe seines Postens als Ministerpräsident entoben wird. Dem Grafen Szapary wird darin für seine jederzeit bewiesene Opferwilligkeit sowie für die in reinstem patriotischen Streben und selbstlosem Eifer geleisteten treuen Dienste die dankbare Anerkennung des Königs und die Versicherung der unveränderten Gnade desselben ausgesprochen.

Stockholm, 22. November. (C. T. C.) Der

Reichstag hat den Vorschlag der Regierung betreffend die Organisation der Infanterie angenommen, und zwar die erste Kammer ohne Abstimmung, die zweite Kammer mit 142 gegen 82 Stimmen.

Pest, 21. November. (C. T. C.) Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 10 Personen an der Cholera erkrankt und 5 gestorben.

Amsterdam, 22. November. (C. T. C.) Nach dem von dem Minister des Innern veröffentlichten Wochenbericht beträgt die Zahl der in Holland in letzter Woche an der Cholera Verstorbenen 14, davon entfallen auf Utrecht 3, auf Breda 3 und auf Rotterdam 2 Fälle.

Brüssel, 22. November. (C. T. C.) Der Deputirte Woeste, der Führer der Rechten, hat gestern einen anonymen Drohbrief erhalten, in welchem angekündigt wird, dass sein Wohnhaus mit Dynamit in die Luft gesprengt werden würde. Die polizeiliche Untersuchung ist eröffnet und eine besondere Ueberwachung des bedrohten Hauses angeordnet worden.

Paris, 22. November. (C. T. C.) Die Morgenblätter sind einstimmig der Ansicht, dass nach dem gestern von Delahaye in der Kammer erhobenen Anklagen die Untersuchung der Panama-Angelegenheit eine unabsehbare Nothwendigkeit sei und dass man jetzt über die Angelegenheit so schnell wie möglich volles Licht verbreiten müsse. — Die Deputirten der Linken werden heute Vormittag eine Plenarsitzung abhalten, um sich mit der Rechten bezüglich der Mitgliederliste für die Panama-Commission zu verständigen. — Aus Portonovo wird gemeldet, König Behanzin hätte die ihm gestellten Friedensbedingungen angenommen. Nach anderen Meldungen aus Portonovo hätte General Dodds die Stadt Abomey von der Bevölkerung verlassen gefunden. Kana wäre in Asche gelegt worden. Ein anderes Gerücht besagt, einer der gefangenen Schwarzen sei König Behanzin.

Paris, 22. November. (H. T. B.) Laut offizieller Meldung aus Porto Nuovo haben die Truppen des Generals Dodds ihren Einzug in die Hauptstadt Behanzins, Abomey, gehalten. König Behanzin ist flüchtig; sein goldener Thron ist von den Franzosen nach Porto Nuovo gesendet worden. — Die Chefredacture des „Libre parole“, des „Intransigeant“ und des „Figaro“ wurden gestern Abend aufgefordert, sich zum Zweck einer Vernehmung auf der Criminalabtheilung der Polizeipräfectur einzufinden. Die Redacteurs sollen über den angeblich von ihnen entdeckten Aufenthalt des bankerotten und flüchtigen Banquier Arion Auskunft geben, der gar nicht flüchtig sein, sondern bei einer Halbweltin in Paris weilen soll.

Paris, 22. November. (D. B. Hd.) Der „Figaro“ kündigt die Veröffentlichung der nachgelassenen Papiere Boulangers an, welche für viele Personen gefährliche Enthüllungen bringen.

Paris, 22. November. (D. B. Hd.) In der Anklagesache gegen die Administratoren der Panama-Gesellschaft sind die Vorladungen zu Freitag ergangen. Die Beschuldigung geht dahin, dass die Angeklagten gemeinsam unter Anwendung betrügerischer Manöver, um die Actionaire von der Existenz nicht vorhandener

Unternehmungen und eines fingirten Credits zu überzeugen, sich Gelder der Actionaire haben übergeben und diese dadurch zum Theile ihres Vermögens geprellt und ausserdem Gelder der Gesellschaft vorgeudelt haben. Ferdinand Lesseppe erklärte, vor dem Appellhof nicht erscheinen zu wollen.

Paris, 22. November. (H. T. B.) Die Panama-Affaire hat in der Kammer ungeahnte Dimensionen angenommen. Der Boulangist Delahaye, indem er die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses beantragt, sagt, er fordere damit zu einem Werke der öffentlichen Reinigung auf. Er wolle keinen Namen nennen, allein die Panama-Affaire übertröffe noch die Wilson-Affaire. Es seien an 150 Parlamentarier 3 Millionen von der Panama-Gesellschaft vertheilt worden. Bei diesen Eröffnungen Delahayes erhob sich ein wüster Lärm. Auch Floquet wurde wiederholt angegriffen, erklärte aber, vor jedem Gericht oder Ausschuss Rede stehen zu wollen. Es wird stürmisch von Delahaye die Nennung der Namen jener Parlamentarier verlangt, die er als bestochen bezeichnete. Schliesslich wird eine Commission von 33 Mitgliedern zur Untersuchung der Panama-Affaire ernannt. — Wie jetzt festgestellt ist, hat sich der Banquier Baron Reinach vergiftet.

Paris, 22. November. (C. T. C.) Mehrere Blätter hatten gemeldet, der in Folge der Defraudationen bei der Dynamitcompagnie Nobel ins Ausland geflüchtete Arton sei nach Paris zurückgekehrt, werde jedoch von der Polizei um behelligt gelassen, da Arton, welcher von dem Baron de Reinach mit der Vertheilung von Bestechungen in der Panama-Angelegenheit beauftragt war, zahlreiche maassgebende Politiker compromittiren könnte. Das Gericht hat nun die Untersuchung angeordnet und die Directoren der Journale angefordert, bei der Entdeckung des Aufenthaltes von Arton behilflich zu sein.

Lieutenant Segonzac ist vom Disciplinargerichtshof freigesprochen worden; die Untersuchung wegen des Todes des Lieutenants Quiquerez nimmt jedoch ihren weiteren Verlauf.

Paris, 22. November. (C. T. C.) Einzelne Blätter sprechen die Befürchtung aus, die parlamentarische Untersuchung in der Panama-Angelegenheit werde kein Resultat ergeben. Die Commission dürfe sich nicht darauf beschränken, die beschuldigten Abgeordneten zu fragen, ob sie Geld bekommen hätten, da alle das Gegenheil beides würden, die Commission müsste die entsprechenden Documente herbeischaffen, um die Aussagen der Deputirten zu kontrolliren. Sämmtliche Blätter messen jedoch der gestrigen Sitzung eine ausserordentliche Bedeutung bei. Das „Journal des Débats“ meint, kein Parlament biete einen analogen Fall; die Consequenzen seien unabsehbar.

Paris, 22. November. (C. T. C.) Der Deputirte Prevost de Launay äusserte einem Journalisten gegenüber, der Untersuchungsrichter Prinzel hätte ihm mitgetheilt, die Zahl der durch die Panama-Affaire compromittirten Personen beläufte sich auf 500 bis 600. Die Summen, welche Deputirte und Journalisten erhalten hätten, seien, so beträchtlich sie auch sein mögen, nichts im